

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Lesehinweise	VII
Inhaltsübersicht	IX
Verzeichnis der Muster, Übersichten und Hilfsmittel	XVIII
Autorinnen und Autoren	XXIII

Teil I: Kindesschutz **1**

1. Allgemeines zum Kindesschutz	2
1.1. Kindeswohl	2
1.1.1. Schutz des Kindeswohls im Völker- und Verfassungsrecht	2
1.1.2. Begriff des Kindeswohls	4
1.1.3. Konkretisierung im Einzelfall	6
1.2. Das System des Kindesschutzes	8
1.2.1. Interventionsebenen	8
1.2.2. Aufgaben und Akteure	12
1.2.3. Kindesschutz und Kinderrechte	14
1.3. Elternrechte und Grundsätze des Kindesschutzes	16
1.3.1. Erziehung: Recht und Pflicht der Eltern	16
1.3.2. Kindliche Bedürfnisse, Risiko- und Schutzfaktoren	17
1.3.3. Kindeswohl, Kindeswille und Kindesinteresse	21
1.3.4. Kindeswohl als Leitlinie	23
1.4. Grundsätze, Ziele und Schranken der Massnahmen	24
1.4.1. Grundsätze des zivilrechtlichen Schutzes	24
1.4.2. Zweck und Grenzen	29
1.5. Voraussetzungen der Kindesschutzmassnahmen	30
1.5.1. Anwendungsbereich und Dauer	30
1.5.2. Materielle Voraussetzungen	31
2. Kindesschutzmassnahmen	33
2.1. Allgemeine Hinweise	33
2.2. Massnahmen nach Art. 307 ZGB	38
2.2.1. Ermahnung	39
2.2.2. Weisung	40
2.2.3. «Erziehungsaufsicht»	43
2.2.4. Weitere geeignete Massnahmen	44
2.3. Beistandschaft (Art. 308 ZGB)	45
2.3.1. Allgemeines	46
2.3.2. Erziehungsbeistandschaft mit Rat und Tat	47
2.3.3. Beistandschaft mit besonderen Befugnissen	48

2.3.4.	Beschränkung der elterlichen Sorge	57
2.3.5.	Massschneidung	59
2.4.	Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts (Art. 310/314b ZGB)	60
2.5.	Entziehung der elterlichen Sorge (Art. 311/312 ZGB)	65
2.6.	Vormundschaft (Art. 327a–c ZGB)	69
2.7.	Besondere Vertretungsbeistandschaften	72
2.7.1.	Beistandschaft nach Art. 306 Abs. 2 ZGB	72
2.7.2.	Beistandschaft nach Art. 544 Abs. 1 ^{bis} ZGB	75
2.8.	Art. 17 und 18 BG HAÜ	77
3.	Abklärung und Entscheid	79
3.1.	Rollen der verschiedenen Akteure	80
3.1.1.	Organisatorische Modelle	80
3.1.2.	Abgrenzung von Verfahrensinstruktion und Abklärung	82
3.1.3.	Rolle der KESB	84
3.2.	Inhalt und Umfang des Abklärungsverfahrens	85
3.2.1.	Wichtige Grundsätze	85
3.2.2.	Inhalt und Umfang der Abklärung	88
3.2.3.	Sicht des Kindes	92
3.2.4.	Kooperationsbereitschaft von Eltern und Kind	93
3.3.	Verfahren der Abklärung	94
3.4.	Vorgehen bei der Verfahrensinstruktion und der Abklärung	95
3.4.1.	Einstiegsphase	98
3.4.2.	Abklärungsphase	99
3.4.3.	Auswertungsphase	113
3.4.4.	Entscheidfindungsphase	116
4.	Mandatsführung	118
4.1.	Rollen der verschiedenen Akteure	119
4.1.1.	Rolle der KESB	119
4.1.2.	Rolle der Mandatsträger/in	120
4.1.3.	Rolle von Dritten	121
4.2.	Umsetzung der Massnahme	123
4.2.1.	Zusammenwirken der Akteure	123
4.2.2.	Einstiegsphase	125
4.2.3.	Durchführung (5-Phasen-Modell)	128
4.2.4.	Überprüfung und periodische Anpassung	134
4.3.	Mitwirkung und Controlling der KESB	135
4.3.1.	Grundlagen	135
4.3.2.	Zustimmungsbedürftige Geschäfte	136
4.3.3.	Periodische Berichterstattung	139
4.3.4.	Periodische Rechnungslegung	141
4.3.5.	Mandatsentschädigung und Spesen	144
4.3.6.	Beschwerde gegen die Mandatsführung	145

4.4.	Ende des Amtes	147
4.4.1.	Von Gesetzes wegen	147
4.4.2.	Entlassung aus dem Amt	149
4.4.3.	Weiterführungspflicht	150
4.5.	Ende der Massnahme	151
4.5.1.	Von Gesetzes wegen	151
4.5.2.	Aufhebung	152
Teil II:	Verfahren	155
5.	Verfahrensgrundsätze	156
5.1.	Anwendbares Recht	157
5.2.	Verfahrensgrundsätze	157
5.3.	Verfahrensbeteiligte	159
5.4.	Verfahrensleitung	161
5.5.	Schriftliche und mündliche Verfahrensschritte	162
5.6.	Vorsorgliche Massnahmen	163
5.7.	Beweismittel	164
5.8.	Ausstand	165
5.9.	Rechtliches Gehör und Partizipation	166
5.10.	Verfahrenskosten und Gebühren	168
5.11.	Unentgeltliche Rechtspflege	169
5.12.	Rechtsmittel	171
5.12.1.	Beschwerde gegen MT und behördlich beauftragte Dritte	172
5.12.2.	Beschwerden gegen fürsorgliche Unterbringung	174
5.12.3.	Beschwerde gegen Entscheide der KESB	179
5.13.	Eröffnung	182
5.14.	Vollstreckung	184
6.	Zuständigkeit	188
6.1.	Örtliche Zuständigkeit der KESB	188
6.1.1.	Zuständigkeit am zivilrechtlichen Wohnsitz	189
6.1.2.	Zuständigkeit am Aufenthaltsort	191
6.1.3.	Wechsel des Wohnsitzes und Übertragung	193
6.1.4.	Internationaler Sachverhalt	195
6.2.	Sachliche Zuständigkeit der KESB	196
6.2.1.	Allgemeines	197
6.2.2.	Abgrenzung KESB/Gericht	197
6.2.3.	Kantonale Lösungen und ihre Folgen	203
6.2.4.	Übersicht zur sachlichen Zuständigkeit	204
6.3.	Exkurs: Finanzielle Zuständigkeit	206
6.3.1.	Finanzierung der Massnahmen	206
6.3.2.	Unterstützungswohnsitz	207

7.	Spezifische Verfahrensaspekte	209
7.1.	Anhörung	209
7.1.1.	Allgemeines	209
7.1.2.	Sinn und Zweck	210
7.1.3.	Anhörungspflicht und Ausnahmen	211
7.1.4.	Anhörende Person	213
7.1.5.	Rahmen	214
7.1.6.	Inhalt	217
7.1.7.	Protokollierung	219
7.1.8.	Auswertung	221
7.1.9.	Mitteilung des Entscheids und Beschwerderecht	221
7.2.	Verfahrensbeistandschaft	222
7.2.1.	Voraussetzungen	223
7.2.2.	Anforderungsprofil	225
7.2.3.	Aufgaben	226
7.2.4.	Abgrenzung zur Beistandschaft nach Art. 308 ZGB	229
7.2.5.	Prozessuales	230
7.2.6.	Kosten	230
7.3.	Mediationsversuch	231
7.4.	Gutachten	233
8.	Sinngemässe Anwendung des Erwachsenenschutzrechts	237
8.1.	Verfahren	237
8.2.	Ernennung Mandatsträger/in	238
8.3.	Unterbringung	240
8.4.	Urteilsunfähige in Einrichtungen	242
9.	Rechte und Pflichten der Zusammenarbeit	244
9.1.	Schweigepflicht	244
9.2.	Melderechte/-pflichten an KESB	246
9.3.	Amts- und Rechtshilfe	248
9.4.	Mitteilungspflichten von KESB und MT	249
9.5.	Zusammenarbeitspflicht	250
Teil III: Kindesrecht		251
10.	Rechtsstellung des Kindes	252
10.1.	Grundbegriffe	252
10.1.1.	Rechtsfähigkeit	252
10.1.2.	Handlungsfähigkeit	253
10.1.3.	Urteilsfähigkeit	254
10.2.	Rechtsstellung urteilsfähiger Minderjähriger	257
10.2.1.	Handeln mit Zustimmung	257

10.2.2. Unentgeltliche Vorteile erlangen	258
10.2.3. Besorgung von geringfügigen Angelegenheiten	259
10.3. Höchstpersönliche Rechte	259
10.4. Rechtsstellung urteilsunfähiger Minderjähriger	261
11. Entstehung des Kindesverhältnisses	263
11.1. Zwischen Mutter und Kind	264
11.1.1. Allgemeines	264
11.1.2. Mitteilungspflicht vom Zivilstandsamt an die KESB	265
11.2. Zwischen Vater und Kind	266
11.2.1. Durch Ehelichkeitsvermutung	266
11.2.2. Durch Anerkennung	268
11.2.3. Durch Urteil	272
11.2.4. Mitteilungspflicht vom Zivilstandsamt an die KESB	274
11.3. Adoption	275
11.3.1. Formen der Adoption	275
11.3.2. Voraussetzungen beim Kind	276
11.3.3. Voraussetzungen bei den leiblichen Eltern	278
11.3.4. Voraussetzungen bei den Adoptiveltern	280
11.3.5. Adoptionsgeheimnis und Auskunft	282
11.3.6. Ablauf eines Adoptionsverfahrens	283
11.3.7. Anfechtung der Adoption	285
11.3.8. Internationale Adoption	285
11.4. Alternative Familienformen	287
11.4.1. Im Ausland begründete Kindesverhältnisse	288
11.4.2. In der Schweiz begründete Kindesverhältnisse	289
12. Elterliche Sorge	290
12.1. Allgemeines	291
12.1.1. Wesen und Inhalt der elterlichen Sorge	291
12.1.2. Begriff der Obhut	293
12.1.3. Entstehung und Träger der elterlichen Sorge	294
12.1.4. Entscheidungskompetenzen	295
12.2. Verheiratete/geschiedene Eltern	300
12.2.1. Während der Ehe	300
12.2.2. Nach der Scheidung	301
12.2.3. Veränderte Verhältnisse	303
12.3. Nicht miteinander verheiratete Eltern	303
12.3.1. Gemeinsame Erklärung	303
12.3.2. Einseitiger Antrag eines Elternteils	306
12.3.3. Beratung der Eltern	308
12.3.4. Veränderte Verhältnisse	308
12.4. Vaterschaftsklage	309
12.5. Bestimmung des Aufenthaltsortes	310

12.6. AHV-Erziehungsgutschriften	312
12.7. Elternvereinbarung	314
13. Vertretung des Kindes	319
13.1. Allgemeines Vertretungsrecht der Eltern	319
13.2. Verhinderung oder Interessenkollision der Eltern	320
13.3. Eigenes Handeln des Kindes	321
13.4. Aufgaben KESB und Beistand	322
14. Unterhalt	324
14.1. Allgemeines	325
14.1.1. Elterliche vor staatlicher Unterhaltspflicht	325
14.1.2. Revision des Unterhaltsrechts	325
14.1.3. Umfang des Unterhalts	326
14.1.4. Unterhaltspflichtige Personen	326
14.1.5. Unterhaltsberechtigzte Person	329
14.1.6. Zuständigkeit der KESB	329
14.2. Bemessung	330
14.2.1. Methodenvielfalt	331
14.2.2. Bedürfnisse des Kindes beim Barunterhalt	331
14.2.3. Lebensstellung und Leistungsfähigkeit der Eltern	331
14.2.4. Betreuungsbedarf und Betreuungskosten	332
14.2.5. Einkünfte und Vermögen des Kindes	334
14.2.6. Für den Unterhalt des Kindes bestimmte Sozialleistungen	334
14.2.7. Vollstreckung des Unterhaltsbeitrags	335
14.3. Unterhaltsvertrag	335
14.4. Unterhaltsklage	339
14.5. Veränderte Verhältnisse	342
14.6. Aufgaben KESB und Beistand	344
15. Persönlicher Verkehr	346
15.1. Allgemeines	347
15.1.1. Begriff	347
15.1.2. Hochstrittige Eltern	348
15.2. Regelung des persönlichen Verkehrs	351
15.2.1. Regelung durch die Eltern	352
15.2.2. Regelung durch die KESB	355
15.3. Besuchsrechtsbeistandschaft	359
15.4. Aufgaben KESB und Beistand	362
15.5. Information und Auskunft	362
16. Kindesvermögen	364
16.1. Allgemeines	364
16.2. Inventar bei Tod eines Elternteils	368

16.3.	Massnahmen nach Art. 318 Abs. 3 ZGB	370
16.3.1.	Inventar	370
16.3.2.	Periodische Rechnung / Berichterstattung	371
16.4.	Anzehrung des Kindesvermögens	371
16.5.	Geeignete Massnahmen	373
16.5.1.	Weisung	374
16.5.2.	Hinterlegung oder Sicherheitsleistung	374
16.5.3.	Andere geeignete Massnahmen	375
16.6.	Beistandschaft zur Verwaltung des Kindesvermögens	375
16.7.	Ende der Verwaltung des Kindesvermögens und Verantwortlichkeit	376
Teil IV: Weitere Themen		378
17.	Ausserfamiliäre Platzierung	378
17.1.	Allgemeines	378
17.2.	Bewilligungspflicht	380
17.3.	Familienpflege – Tagespflege – Heimpflege	382
17.3.1.	Zuständigkeiten und Verfahrensrechte	382
17.3.2.	Indikation für ambulante, teilstationäre, stationäre Hilfen	383
17.4.	Zusammenarbeit mit Familienplatzierungs-Organisationen	386
17.5.	Pflegevertrag	387
17.6.	Rollen und Aufgaben	389
17.6.1.	KESB	389
17.6.2.	Beistand/Beiständin resp. Vormundin/Vormund	391
17.6.3.	Eltern	392
17.6.4.	Pflegeeltern/Heim	393
17.6.5.	Platzierungsorganisation	393
17.6.6.	Aufsicht/Bewilligungsorgan	394
17.6.7.	Vertrauensperson	395
17.7.	Beendigung der Platzierung und Anschlusslösungen	395
17.8.	Fallstricke	396
17.9.	Begleitung des Kindes	397
17.9.1.	Beim Übergang von der Herkunftsfamilie ins Heim	398
17.9.2.	Während der Platzierung	398
17.9.3.	Bei Platzierungsabbrüchen	399
18.	Orientierung am Kind – Angewandte Entwicklungspsychologie	401
18.1.	Kindeswohl – Wohl des einzelnen Kindes	401
18.2.	Verbindlichkeit, Entwicklung und Kontinuität	402
18.3.	Die Perspektive des Kindes einnehmen und verstehen	403
18.4.	Innere Konflikte und Bewältigung im Kontext von Beziehungen	406
19.	Statistik	409
19.1.	Erhebung	409

19.2. Ziele	411
19.3. Zahlen	412
20. Internationale Aspekte	415
20.1. Allgemeines	415
20.2. Besonderheiten im Asylbereich	418
21. Adressatengerechte Kommunikation	421
21.1. Allgemeines	421
21.2. KESB-Entscheid	423
21.2.1. Formale Anforderungen (Struktur)	423
21.2.2. Verständlichkeit	425
21.2.3. Mündliche Gespräche als Ergänzung	427
21.3. Die Leichte Sprache	429
21.3.1. Regeln der Leichten Sprache	429
21.3.2. «Merkblatt zum Kindesschutz» in Leichter Sprache	431
Abkürzungsverzeichnis	441
Literaturverzeichnis	445
Stichwortverzeichnis	469
Gesetzestext	gelbe Seiten